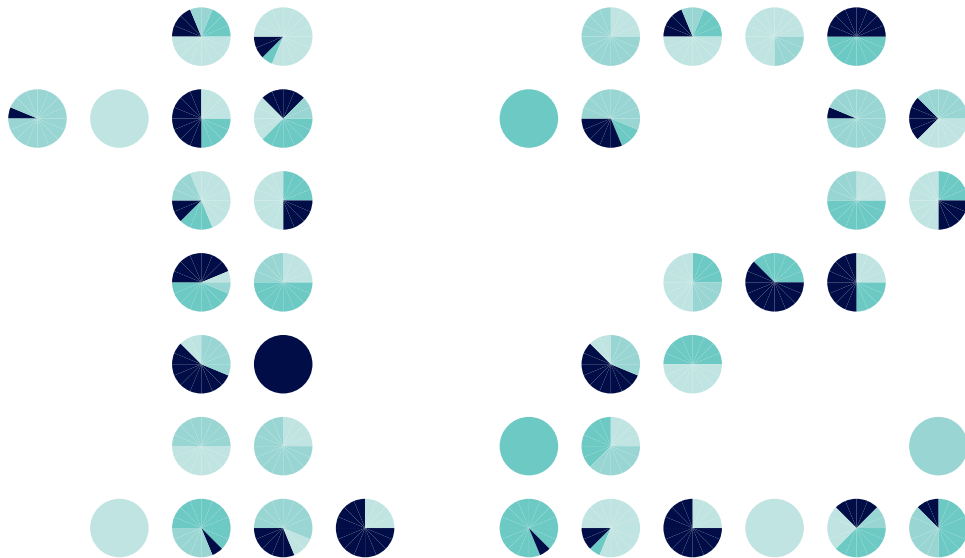
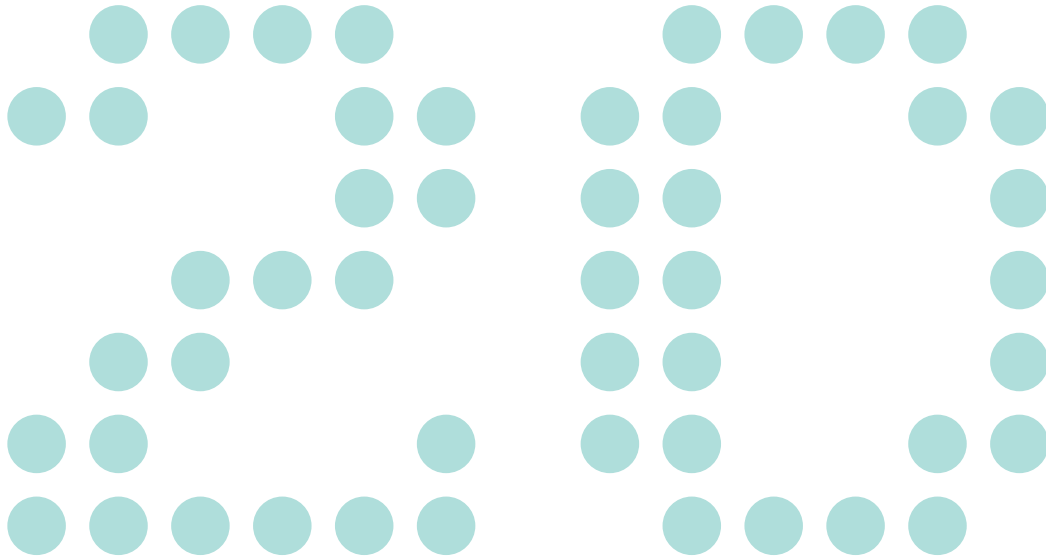


**Investec Bank (Switzerland) AG**

Geschäftsbericht für das Jahr endend 31. März 2012

Annual financial statements for the year ended 31 March 2012



*Out of the Ordinary™*

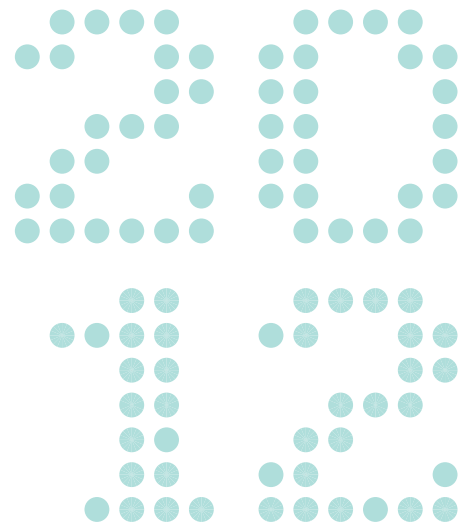


**Investec**

Specialist Private Bank

# Geschäftsbericht 2012

Löwenstrasse 29      Telefon +41 (0) 44 226 10 00  
CH-8001 Zürich      Fax      +41 (0) 44 226 10 10



# Inhalt

- 3 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 4 Bericht des Verwaltungsrates an die Aktionäre
- 6 Bilanz per 31. März 2012 und 31. März 2011
- 7 Ausserbilanzgeschäfte per 31. März 2012 und 31. März 2011
- 8 Erfolgsrechnung 2011/2012 und 2010/2011
- 10 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand
- 13 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 15 Informationen zur Bilanz
- 21 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 23 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 24 Bericht der Revisionsstelle
- 25 Unsere Dienstleistungen
- 27 Annual Report (English)

# Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

## Verwaltungsrat

A. Tapnack, UK  
Dr. H.W. Niederer, Ottenbach  
Dr. T.A. Frick, Zurich  
R. Brearley, UK  
I. Wohlman, UK

Präsident des Verwaltungsrates  
Vizepräsident des Verwaltungsrates (bis 13. Juni 2012)  
Vizepräsident des Verwaltungsrates  
Mitglied des Verwaltungsrates  
Mitglied des Verwaltungsrates

## Geschäftsleitung

O. Betz  
P. Gyger  
P. Otten

Generaldirektor & Geschäftsführer  
Direktor & Mitglied der Geschäftsleitung  
Direktor & Mitglied der Geschäftsleitung

## Revisionsstelle

Ernst & Young AG

# Bericht des Verwaltungsrates an die Aktionäre

## Wirtschaftliches Umfeld

Nach einem vielversprechenden Start erwies sich das Geschäftsjahr, das am 31. März 2012 endete, als äusserst schwieriges Jahr für die Weltwirtschaft im Allgemeinen und für die Finanzinstitute im Besonderen.

Sowohl die Weltwirtschaft wie auch die Finanzmärkte wurden durch eine erhöhte Volatilität und die Rückkehr von System-Risiken beeinträchtigt. Die US-Wirtschaft stand vor der Gefahr einer Double-Dip-Rezession, die Republikaner und Demokraten blockierten sich gegenseitig wegen der Anhebung der Schuldengrenze, die letztlich den Verlust des wertvollen AAA-Rating-Status für das Land bedeutete, und wie wenn das noch nicht genug wäre, beeinträchtigten fallende Immobilienpreise und die hohe Arbeitslosigkeit den persönlichen Verbrauch und die Konsumentenstimmung. In Asien lief die Wirtschaft nicht viel besser. Nachdem China der wichtigste Wachstumsmotor für viele Jahre war, wurde das Land mit einer verlangsamten Wachstumsrate, hohen Inflationsraten und der Möglichkeit einer Immobilienblase konfrontiert. Europa befasste sich, wie wir weiterhin jeden Tag in der Presse lesen, mit einer technischen Zahlungsunfähigkeit Griechenlands, den anhaltenden Problemen mit den sogenannten peripheren Ländern und der Möglichkeit einer Ansteckung der europäischen Kernländer und des weltweites Finanzsystems.

Ende Juli 2011 trieben Panikverkäufe und die Flucht in sichere Anlagen Investoren zu deutlichen Umschichtungen von Aktien und Rohstoffen in Staatsanleihen, Gold und den Schweizer Franken. Als Folge davon brachen die Aktienwerte, Rohstoffpreise und die Renditen von Staatsanleihen zusammen, und Gold wie auch der Schweizer Franken legten deutlich an Wert zu. Die zweite Hälfte des Jahres 2011 wurde durch eine sehr hohe Marktvolatilität und sehr niedrige Handelsvolumina gekennzeichnet, da die Anlegerstimmung gedückt blieb.

Regierungen, Zentralbanken und Politiker begannen koordinierte Anstrengungen, um die Zinsen niedrig zu halten und so die Liquidität für das Finanzsystem sicherzustellen und Wachstum zu stimulieren. Dies wiederum trug zu einem Aufflammen der US-Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2012 bei und brachte eine gewisse Erleichterung an den Märkten. Niedrigere Rohstoffpreise führten zu einer niedrigeren Inflation, was China Raum gab, Zinssenkungen einzuleiten und das Wachstum zu stimulieren sowie das Risiko eines Platzens der Immobilienblase zu mindern.

Leider dauern die Probleme im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise an; die Zinsen bleiben tief, der Schweizer Franken hoch (auch nach der Intervention der Schweizer Nationalbank) und die Anlegerstimmung gedämpft.

## Finanzielle Highlights

Vor diesem Hintergrund sanken die verwalteten Kundenvermögen um 43.73% (CHF -1.11 Mrd.) wegen der tieferen Bewertung der Vermögenswerte, der extrem starken Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den meisten Währungen sowie der Abnahme der Anzahl der verwalteten Konten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Bank.

Die Bilanz spiegelt die reduzierten Kundenaktivitäten im Geschäftsjahr, das am 31. März 2012 endete, mit einer Abnahme der Aktiven um 42,59% (CHF -181.69 Mio.) wider. Jedoch führte dies nicht zu einem proportionalen Rückgang des Betriebsergebnisses, das im Gegenteil um 9,76% (CHF 0.17 Mio.) zugenommen hat. Das straffe Kostenmanagement war einer der wichtigsten Faktoren für das positive operative Ergebnis. Die personelle Umstrukturierung und die damit verbundene Reduktion der Personalkosten um 14.48% (CHF -1.47 Mio.) half die betrieblichen Aufwendungen um 15.01% (CHF -2.31 Mio.) zu verringern.

Wie bereits im Geschäftsjahr 2011 sind unsere Netto-Zinsmargen weiterhin von dem ungünstigen Zinsumfeld und den höheren Refinanzierungskosten belastet worden. Doch der negative Einfluss auf die Zinsen wurde teilweise durch zusätzliche Zinserträge aus unserem Investment-Portfolio kompensiert.

# Bericht des Verwaltungsrates an die Aktionäre

## Unsere Strategie

Gewiss war das vergangene Geschäftsjahr eine Herausforderung für den Finanzplatz im Allgemeinen und für die Investec Bank (Switzerland) AG im Besonderen. In einem Umfeld von steigenden Compliance- und regulatorischen Kosten sowie sinkenden Margen haben wir die Fixkosten erheblich reduziert und die Bank erfolgreich neu positioniert. Diese Neuausrichtung führte zu erheblichen Einmalkosten, die sich negativ auf den Nettogewinn des laufenden Geschäftsjahres auswirkten, aber gleichzeitig auch eine schlanke und skalierbare operative Plattform ermöglichten.

Die Bank integriert ihre Wealth-Management-Aktivitäten in die internationale Sparte der Investec Wealth & Investment Division und prüft Möglichkeiten, zusätzlichen Wert für ihre Kunden durch eine engere Zusammenarbeit mit der gruppeninternen Capital Markets Division zu schaffen. Als Teil der international ausgerichteten Investec Wealth & Investment sind wir in der Lage, ein breiteres Spektrum an Fachwissen und Know-how zu erschliessen und so unsere Kunden noch besser zu betreuen.

Die Bank ist darauf ausgerichtet, das Zentrum des internationalen Geschäfts von Investec Wealth & Investment zu werden und baut auf den Qualitäten unserer unverwechselbaren Schweizer Banking-Expertise auf.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeitenden und dem Management für das grosse Engagement und deren Beitrag zum Geschäftserfolg. Wir danken auch unseren treuen Kunden für ihr Vertrauen und die Unterstützung und freuen uns, wenn wir sie auch im nächsten Geschäftsjahr mit unserer Kompetenz und Erfahrung zu ihrem Erfolg begleiten dürfen.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Alan Tapnack  
Präsident des Verwaltungsrates

# Bilanz per 31. März 2012 und 31. März 2011

2012

Per 31. März in CHF	2012	2011
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	14 515 846	15 421 404
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0
Forderungen gegenüber Banken	109 432 265	244 173 271
Forderungen gegenüber Kunden	34 359 171	74 905 026
Hypothekarforderungen	24 659 344	25 806 631
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0
Finanzanlagen	50 184 165	52 147 820
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	3 908 403	5 095 535
Rechnungsabgrenzungen	2 894 603	3 141 439
Sonstige Aktiven	4 921 318	5 878 366
<b>Total Aktiven</b>	<b>244 875 114</b>	<b>426 569 492</b>
Total nachrangige Forderungen	50 000 000	50 000 000
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	76 639 313	227 252 273
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	65 348 129	81 330 784
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	85 205 192	217 845 233
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Rechnungsabgrenzungen	3 065 612	6 073 739
Sonstige Passiven	4 152 911	6 766 683
Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Gesellschaftskapital	83 000 000	83 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 423 975	2 265 975
Andere Reserven	1 300 000	1 300 000
Gewinnvortrag	99 078	28 480 698
Jahresverlust	(1 719 782)	(493 620)
<b>Total Passiven</b>	<b>244 875 114</b>	<b>426 569 492</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	600 666	1 389 387

## Ausserbilanzgeschäfte per 31. März 2012 und 31. März 2011

Per 31. März in CHF	2012	2011
Eventualverpflichtungen	3 005 215	5 403 630
Unwiderruffliche Zusagen	47 263 242	55 056 649
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
– Positive Wiederbeschaffungswerte	1 471 010	2 871 714
– Negative Wiederbeschaffungswerte	995 264	2 059 671
– Kontraktvolumen	151 765 622	163 115 135
Treuhandgeschäfte	180 755 558	225 353 490



# Erfolgsrechnung 2011/2012 und 2010/2011

2012

2011/2012 und 2010/2011 in CHF	2011/2012	2010/2011
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	2 882 208	2 815 516
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 611 384	985 938
Zinsaufwand	(1 773 736)	(876 594)
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>2 719 856</i>	<i>2 924 860</i>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	37 621	20 862
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	14 827 171	17 799 225
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	222 469	112 302
Kommissionsaufwand	(3 920 209)	(4 967 959)
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>11 167 052</i>	<i>12 964 430</i>
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>	<i>1 058 662</i>	<i>1 255 261</i>
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	(1 046)	(20 998)
Beteiligungsertrag	0	0
Liegenschaftenerfolg	0	0
Anderer ordentlicher Ertrag	100 847	67 018
Anderer ordentlicher Aufwand	0	(3 666)
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>99 801</i>	<i>42 354</i>
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	(8 659 935)	(10 125 909)
Sachaufwand	(4 442 249)	(5 290 629)
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>(13 102 184)</i>	<i>(15 416 538)</i>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1 943 187</b>	<b>1 770 367</b>

# Erfolgsrechnung 2011/2012 und 2010/2011

2011/2012 und 2010/2011 in CHF	2011/2012	2010/2011
<b>Jahresverlust/Jahresgewinn</b>		
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1 943 187</b>	<b>1 770 367</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	(1 881 869)	(1 942 240)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(229 610)	(121 747)
<i>Zwischenergebnis</i>	<i>(168 292)</i>	<i>(293 620)</i>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	(1 402 294)	0
Steuern	(149 196)	(200 000)
<b>Jahresverlust</b>	<b>(1 719 782)</b>	<b>(493 620)</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
<b>Jahresverlust/Jahresgewinn</b>	<b>(1 719 782)</b>	<b>(493 620)</b>
Gewinnvortrag	99 078	28 480 698
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	(1 620 704)	27 987 078
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	0	(2 158 000)
Zuweisung an andere Reserven	0	0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	0	(25 730 000)
Andere Gewinnverwendungen	0	0
<b>Verlustvortrag</b>	<b>(1 620 704)</b>	<b>99 078</b>

# Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

## Allgemeines

Die Investec Bank (Switzerland) AG mit Hauptsitz in Zürich und Repräsentanz in Genf ist eine Tochtergesellschaft der Investec Bank Plc., UK, und somit Bestandteil einer global tätigen Finanzdienstleistungsgruppe. Die Investec Bank (Switzerland) AG ist hauptsächlich im Private Banking und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen aktiv. Das Tätigkeitsgebiet der Bank erstreckt sich auf die Schweiz und das Ausland, insbesondere Europa und Südafrika.

## Bilanzgeschäft

Die Bank betreibt das Bilanzgeschäft vorwiegend in Verbindung mit Private Banking Aktivitäten, dem Investitionsgeschäft mit Privatkunden sowie mit dem Depot- und Vermögensverwaltungs- bzw. Anlagegeschäft. Das Kreditgeschäft ist vorwiegend auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkunden ausgerichtet (Lombardkredite). Zudem werden Hypotheken bzw. grundpfandgesicherte Kredite als Anschlussgeschäfte an bestehende Kunden gewährt. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich mit Gruppengesellschaften abgewickelt. Die Bank hält ein Portfolio von festverzinslichen Wertpapieren mit langen Laufzeiten als Finanzanlage.

## Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft auf eigene Rechnung beinhaltet lediglich den Kauf und Verkauf von Devisen, Devisentermingeschäften und Edelmetallen und beschränkt sich auf die Abwicklung von Kundentransaktionen. Die Bank betreibt keinen anderweitigen Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung.

## Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung, das Treuhandgeschäft sowie auf den Wertschriftenhandel für Kunden.

Zusätzlich zu den allgemeinen Bankgeschäften umfasst das Serviceangebot hauptsächlich Vermögensverwaltungsmandate, Anlageberatung, Transaktionsabwicklung auf Kundenbasis, Depotverwaltung und Treuhandgeschäfte. Die Investec Bank (Switzerland) AG tätigt Wertschriftentransaktionen lokal und im Ausland für ihre Privat- und institutionellen Kunden. Ein wesentlicher Anteil des Kommissionsertrags resultiert aus dem Wertschriftenhandel für Kunden.

Abgeschlossene derivative Kontrakte mit Kunden werden mit Gegengeschäften innerhalb der Investec Gruppe oder mit Gegenparteien mit hohen Kreditstandards ausgeglichen.

## Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält zu Liquiditätszwecken ein Portefeuille von festverzinslichen Wertpapieren. Bankeigene Liegenschaften und Beteiligungen sind keine vorhanden.

## Risikomanagement

### Das Risiko Management Regelwerk

Die Risikomanagement Funktion ist eine Schlüsselfunktion der Bank. Sie basiert auf den Weisungen welche vom Verwaltungsrat genehmigt und jährlich im Bezug auf Durchführbarkeit sowie auf neue Geschäfts-, Markt- und regulatorische Anforderungen überprüft werden. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig die Hauptrisiken der Bank, insbesondere die Kundenanlage-, Kredit-, Markt- und operationelle Risiken. Indikatoren zur Beurteilung ungenügender «Performance» gegenüber Benchmarks sind vorhanden. Zusätzlich wurden risikomindernde Massnahmen sowie interne Kontrollen eingesetzt. Besonderen Wert wurde auf die laufende Überwachung, proaktives Management von Risiken und genauer Bestimmung deren Auswirkungen auf die Finanzposition der Bank gelegt. Das Prinzip der Gewaltentrennung wurde strikt beachtet, die Verantwortung für Risikokontrolle ist getrennt von der Verantwortung für Handels- und andere Frontoffice-Aktivitäten.

Alle verantwortlichen Verwaltungsorgane der Bank sowie auch die Muttergesellschaft werden regelmässig über die Vermögens- und Ertragslage sowie über die Liquidität respektive die damit verbundenen Risiken der Bank informiert.

### Anlagerisiko betreffend Kundengeldern

Das Anlagerisiko im Bezug auf die verwalteten Kundengelder ist ein Hauptrisiko im Privatkundengeschäft der Bank. Die Bank und ihre Verwaltungsorgane adressieren das Anlagerisiko anhand systematischer Identifikation und Beurteilung von grösseren Abweichungen der Vermögensverteilung, Risikobelastung und Anlagerendite gegenüber definierten Vorgaben, Benchmarks und Risikoindikatoren.

# Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

## Ausfallrisiken

Um das Verlustrisiko bei einem Vertragsbruch einer Gegenpartei abzudecken, werden sämtliche Positionen durch das Kreditrisikomanagement überwacht. Das Kreditausfallrisiko wird zudem begrenzt durch die Anwendung von Länderlimiten (Politisches Risiko, Transfer Risiko) sowie Kunden- und Banklimiten. Eine Kreditbewilligung ist abhängig von Qualitätsanforderungen gemäss internen Richtlinien. Kreditrisiken sind limitiert und Bestand von regelmässigen Analysen und einem risikoorientierten Überprüfungsprozess. Kredite an Privatkunden und an institutionelle Kunden werden gegen Vermögenshinterlegung unter Anwendung einer adäquaten Sicherheitsmarge gewährt.

Die Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgt primär anhand der laufenden Bewertung der Kreditsicherheiten zum Marktwert (Fair Value). Die Grundsätze zur Festlegung der Sicherheitsmargen werden lokal bestimmt und durch die Muttergesellschaft sowie den Verwaltungsrat bewilligt. Die individuellen Belehnungssätze stützen sich auf die Produktart, dessen Verwertbarkeit, Liquidität, Rating und Berücksichtigung branchenüblicher Margen ab. Hypotheken bzw. grundpfandgedeckte Kredite werden als Anschlussgeschäft an Private Banking Kunden gewährt. Entsprechende Kreditrisiken werden laufend überwacht und der Verkehrswert der belehnten Liegenschaften wird periodisch überprüft. Der vorgeschriebene Prozess zur Bewertung der belehnten Liegenschaften ist in internen Richtlinien festgelegt.

## Marktrisiken

Marktrisiken welche sich aus ungünstigen Marktentwicklungen bei Zinsen und Wechselkursen ergeben, werden anhand von vordefinierten Limiten bewirtschaftet. Handelsgeschäfte sind nur für den Handel in Fremdwährungen und innerhalb von den vorgegebenen Limiten erlaubt. Der Eigenhandel mit derivativen Finanzinstrumenten ist auf Devisentermingeschäfte beschränkt. Die entsprechenden Handelspositionen werden täglich zum Marktwert (Fair Value) bewertet und durch eine unabhängige Kontrolleinheit gegenüber Sensitivitäts- (Zinsrisiko) sowie Positions- und Volumenlimiten überwacht.

Die entstandenen Markt- und Zinsänderungsrisiken und die entsprechenden Eigenkapitalanforderungen werden anhand des Standardansatzes ermittelt. Dieselbe Methode ist ebenfalls für die Währungsrisiken der Bank gültig. Zinsrisiken aufgrund unterschiedlicher Aktiv- und Passivzinsen werden eigens verwaltet und überwacht. Das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Zinsentwicklung kommt durch Veränderung im Kapitalwert der zinssensitiven Positionen zum Ausdruck.

**Aktiv- und Passivmanagement**, zusammen mit den langfristigen Investitionen von Eigenkapital ist in der Verantwortung des „Asset and Liability Committee“ (ALCO). Die verwendeten Sensitivitätslimiten werden ebenso von der Muttergesellschaft bewilligt, welche auf einer Änderung von 100 Basispunkten des Zinsniveaus unter Verwendung der Laufzeitmethode basieren. Das Eigenkapital der Bank ist langfristig in von dem ALCO bewilligten Produktkategorien investiert. Das Eigenkapital wurde per Bilanzstichtag in verzinsliche Anlagen sowie zur Finanzierung des Kreditportefeuilles investiert.

Einhaltung der Anforderungen und Limiten wird zeitgerecht durch eine unabhängige interne Kontrollstelle überwacht. Die Risikoberichte werden monatlich an den Sitzungen des ALCO sowie quartalsweise an den Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

**Das Zinsrisiko** bezüglich Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte wird durch die Finanzabteilung, das Management Committee und den Verwaltungsrat überwacht. Die Steuerung des Zinsrisikos basiert auf dem Wert-Effekt ausgehend von +/- 100 Basispunkten der Zinskurve sowie dem Einkommenseffekt von +/- 100 Basispunkten um die Erlöse zu bestimmen.

## Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht durch Unterschiede in der Grösse und Fälligkeiten der Aktiv- und Passivpositionen. Projektierte Liquiditätsengpässe berücksichtigen die Auswirkungen von zukünftigen Zinsen auf Überschüsse beziehungsweise Fehlbeträge welche zu momentan noch unbekanntem Zinssätzen investiert beziehungsweise finanziert werden müssen. Liquidität ergibt sich durch die Fähigkeit Geldmittel zur Deckung von Liquiditätsengpässen „at arm's length“ aufzubringen. Die Liquidität der Bank wird strikte überwacht und angemessene Geldmittel werden in Übereinstimmung mit den massgeblichen Vorschriften gehalten. Die Positionen im Investitionsportefeuille der Bank werden regelmässig auf deren Veräusserbarkeit untersucht. Die angewandte Methode entspricht der GAP Analyse. Das Liquiditätsrisiko der Bank wird täglich gemäss den Richtlinien der Schweizer Aufsichtsbehörde überwacht.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit eines direkten oder indirekten Verlustes aufgrund unzureichenden internen Abläufen, Personen, Systemen oder als Resultat von externen Ereignissen. Weil operationelle Risiken in allen Bereichen vorkommen sind alle Angestellten und Abteilungen aufgefordert diese innerhalb ihrer Verantwortung bei den entsprechenden Geschäftsprozessen zu berücksichtigen. Besonders wichtig zur Begrenzung von operationellen Risiken sind eine angemessene Gewaltentrennung und das Vieraugenprinzip. Im Weiteren werden operationelle Risiken durch die Verwendung von Instrumenten wie das Weisungswesen, Definition und Genehmigung von Auflagen, Organisationsplänen, Stellenbeschreibungen, sowie Ablauf- und Kontrollbeschreibungen eingegrenzt. Automatisierung der Transaktionsprozesse und entsprechender Kontrollen ist ein weiterer Schlüsselfaktor um Risiken zu reduzieren.

Um eine proaktive Methode zur Steuerung und Verwaltung von operationellen Risiken zu fördern werden kontrollrelevante Faktoren in der Zielsetzung der Angestellten einbezogen.

Die Abteilung operationelles Risikomanagement überwacht diese Abläufe und berichtet die Resultate an die Geschäftsleitung.

# Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

## Compliance und Rechtliche Risiken

Die Bank stellt sicher, dass die Geschäftsaktivitäten die vorherrschenden regulatorischen Vorschriften und die Auflagen der Sorgfaltspflicht für Finanzdienstleister erfüllen. Die Rechts- und Compliance-Abteilung der Bank ist dafür verantwortlich, die Entwicklungen im regulatorischen Umfeld zu überblicken sowie den Anforderungen der Aufsichtsbehörde, der Gesetzgebung sowie anderer Regulierungsbehörden nachzufolgen. Sie stellt zudem der Risk Management Abteilung sicher, dass Weisungen und Reglemente gemäss den laufenden rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen aktualisiert und umgesetzt werden.

Die Compliance- und Rechtsabteilung stellt sicher, dass die rechtlichen-, regulatorischen- und Geldwäschereibekämpfungs-Risiken erfasst, analysiert und beurteilt werden. Risikomindernde Kontrollen wurden entsprechend festgelegt. Schulungen in Bezug auf verschiedene Compliance-Themen wie zum grenzüberschreitenden Geschäft, Anti-Money-Laundering und Know-Your-Client werden mit den Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen durchgeführt.

## Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Druck und Versand von Bankenauszügen an Tata Consultancy Services Schweiz AG, Wallisellen ausgelagert. Ebenfalls ausgelagert wurden die SWIFT Interbank-Dienstleistungen an BBP AG, Baden, und die Archivierung von Dokumenten an www.kinesys.ch AG, Dübendorf. Schliesslich unterhält die Bank mit Broadridge (Schweiz) AG, Genf, eine redundante Banken-Plattform, die bis zum 31. Juli 2009 lief und nun die historischen Daten aufbewahrt.

Diese Auslagerungen sind im Sinne der Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vertraglich geregelt. Die Mitarbeitenden der Dienstleister sind ebenfalls dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

## Mitarbeiter/innen

Der Personalbestand beträgt per Ende Geschäftsjahr 31 Mitarbeiter gegenüber 45 im Vorjahr.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht sowie den statutarischen Bestimmungen. Die in einer Bilanzposition enthaltenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

## Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den untenstehenden Grundsätzen bewertet. Kassageschäfte werden nach dem Abschlussstagsprinzip bilanziert; Termingeschäfte bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Zwischen Abschluss- und Erfüllungstag werden die Wiederbeschaffungswerte von Termingeschäften in den Sonstigen Aktiven bzw. Sonstigen Passiven bilanziert.

## Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die wesentlichen Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Währung	Bilanzstichtagskurs 31.03.2012	Bilanzstichtagskurs 31.03.2011
USD	0.9021	0.9182
EUR	1.2036	1.3016
GBP	1.4448	1.4730

## Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden unter der Position „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ in den Passiven der Bilanz erfasst. Pauschalwertberichtigungen bestehen nicht. Zinsen und Kommissionen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Kommissionen werden direkt den „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ zugewiesen.

## Finanzanlagen

Festverzinsliche Wertschriften mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall linear abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne und Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitätsbedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden in der Erfolgsrechnung pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht. Die Finanzanlagen der Bank beinhalten weder Beteiligungen an Konzerngesellschaften noch Edelmetallbestände.

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestandes werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Bei Veräusserung wird der gesamte realisierte Erfolg über «Übriger ordentlicher Erfolg» (Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen) verbucht.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder Wertverminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserordentliche Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien sind wie folgt:

- |   |              |
|---|--------------|
| – Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen | max. 3 Jahre |
| – sonstige Sachanlagen                            | max. 5 Jahre |

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

## Immaterielle Vermögenswerte

Angeschaffte immaterielle Vermögenswerte werden über eine messbare Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte wird wie die Sachanlagen jährlich überprüft.

## Abgrenzungen

Zinsen, Kommissionen, Personal- und Sachaufwendungen sowie Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden periodengerecht abgegrenzt.

## Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip angemessene Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

## Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode belastet, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten verbucht. Rückstellungen für latente Steuern bestehen nicht.

## Vorsorgeeinrichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen werden gemäss Swiss GAAP FER 16 verbucht.

## Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip angemessene Rückstellungen gebildet.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente gelangen zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken auf eigene und fremde Rechnung zum Einsatz. Auf eigene Rechnung hält die Bank mit Ausnahme von Währungsswaps und Devisentermingeschäften keine derivativen Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Derivative Finanzinstrumente, die als Absicherungsgeschäft definiert sind, werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der am Bilanzstichtag offenen Geschäfte werden in den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven bilanziert und die Kontraktvolumen in der Ausserbilanz ausgewiesen.

## Mittelflussrechnung

Auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung wird verzichtet, da die Bank das Bilanzgeschäft nur im unwesentlichen Umfang betreibt.

# Informationen zur Bilanz

## Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

Übersicht nach Deckungen		Deckungsart			Total in CHF
		Hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	
<b>Ausleihungen</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		0	34 359 171	0	34 359 171
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		24 659 344	0	0	24 659 344
– Büro- und Geschäftshäuser		0	0	0	0
<b>Total Ausleihungen</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>24 659 344</b>	<b>34 359 171</b>	<b>0</b>	<b>59 018 515</b>
	31.03.2011	31 016 581	69 689 890	5 186	100 711 657
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		0	3 005 215	0	3 005 215
Unwiderrufliche Zusagen		0	46 895 242	368 000	47 263 242
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	0	0
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>0</b>	<b>49 900 457</b>	<b>368 000</b>	<b>50 268 457</b>
	31.03.2011	0	57 569 467	2 890 812	60 460 279

Angaben zu gefährdeten Forderungen		Brutto Schuld- betrag	Geschätzte Verwer- tungser- löse der Sicherheiten	Netto Schuld- betrag	Einzel Wertbe- richtigung
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
<b>Total</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.03.2011	0	0	0	0

Es bestehen keine Handelsbestände und Beteiligungen.

## Aufgliederung der Finanzanlagen

Finanzanlagen	Buchwert 31.03.2012 in CHF	Buchwert 31.03.2011 in CHF	Fair Value 31.03.2012 in CHF	Fair Value 31.03.2011 in CHF
	Schuldtitel	50 000 000	51 901 210	50 000 000
– davon eigene Anlehens- und Kassaobligationen	0	0	0	0
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	50 000 000	51 901 210	50 000 000	51 825 013
– davon nach Niederstwertprinzip bilanziert			0	
Beteiligungstitel	184 165	246 610	184 165	246 610
<b>Total</b>	<b>50 184 165</b>	<b>52 147 820</b>	<b>50 184 165</b>	<b>52 071 623</b>
davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0



# Informationen zur Bilanz

## Anlagespiegel

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.03.2011	Investitionen	2011/12 Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.03.2011
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Sachanlagen	nicht bestimmt		5 095 535	685 175	0	(1 872 308)	3 908 403
<b>Total</b>			5 095 535	<b>685 175</b>	<b>0</b>	<b>(1 872 308)</b>	<b>3 908 403</b>
<b>Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen</b>							<b>4 350 000</b>

Auf die Ermittlung der Anschaffungswerte wird verzichtet, da das Anlagevermögen der Bank insgesamt unwesentlich ist.

## Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	31.03.2012		31.03.2011	
	Sonstige Aktiven in CHF	Sonstige Passiven in CHF	Sonstige Aktiven in CHF	Sonstige Passiven in CHF
<b>Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
– Kontrakte als Eigenhändler	1 471 010	995 264	2 871 714	2 059 671
– Kontrakte als Kommissionär	0	0	0	0
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>1 471 010</b>	<b>995 264</b>	<b>2 871 714</b>	<b>2 059 671</b>
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Indirekte Steuern	119 542	375 226	98 999	260 342
Uebrige Aktiven und Passiven	3 330 765	2 782 421	2 907 653	4 446 670
<b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b>	<b>4 921 318</b>	<b>4 152 911</b>	<b>5 878 365</b>	<b>6 766 683</b>

# Informationen zur Bilanz

## Angabe der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete Aktiven	31.03.2012		31.03.2011	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten verpfändete Bankkonti	0	0	1 150 000	0
Finanzanlagen	0	0	1 901 210	1 901 210
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 051 210</b>	<b>1 901 210</b>

Es bestehen keine Darlehens- oder Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending- und Borrowing- bzw. Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte).

## Angabe der Verpflichtungen gegen eigene Vorsorgeeinrichtungen

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank	0	0
Ueberdeckung (per 31. Dezember)	0*	0*
Wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung	0	0
Arbeitgeberbeiträge (zulasten Personalaufwand)	<b>594 859</b>	<b>561 514</b>

Die Angaben zur Vorsorgeeinrichtung erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Die Personalvorsorgestiftung der Investec Bank (Switzerland) AG hat sich per 01.01.2007 der Sammelstiftung der AXA Winterthur angeschlossen.

\*Der Deckungsgrad war grosser 100%. Eine Arbeitgeber-Beitragsreserve besteht per 31.03.2012 nicht.

Es bestehen keine Wertberichtigungen, Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken.

# Informationen zur Bilanz

## Darstellung des Gesellschaftskapitals und Angabe von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte

Gesellschaftskapital	31.03.2012			31.03.2011		
	Gesamt-nominalwert in CHF	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital in CHF	Gesamt-nominalwert in CHF	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital in CHF
Aktienkapital	83 000 000	83 000	83 000 000	83 000 000	83 000	83 000 000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000</b>	<b>83 000 000</b>
Bedeutende Aktionäre:	Nominal in CHF	31.03.2012 Anteil in % in CHF		Nominal in CHF	31.03.2011 Anteil in % in CHF	
Investec Bank PLC., London	83 000 000	100%		83 000 000	100%	

Die Muttergesellschaft ist die Investec Bank Plc., London, die wiederum von der Investec 1 Ltd., London, gehalten wird. Diese wiederum wird zu 100% von der Investec Plc., London, beherrscht, welche an der Londoner Stock Exchange gelistet ist. Es besteht weder bedingtes Kapital noch stimmrechtloses Aktienkapital.

## Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am 01.04.2011	in CHF
Gesellschaftskapital	83 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	2 265 975
Andere Reserven	1 300 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0
Bilanzgewinn	27 987 078
<b>Total Eigenkapital am 01.04.2011 (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>114 553 053</b>
Veränderungen 2010/11	
+ Kapitaleinzahlung	0
+ Kapitalerhöhung	0
+ Andere Zuweisungen	0
– Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	(25 730 000)
– Jahresverlust des Berichtsjahres	(1 719 782)
– Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	0
<b>Total Eigenkapital am 31.03.2012 (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>87 103 270</b>
Davon:	
Gesellschaftskapital	83 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 423 975
Andere Reserven	1 300 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	
Bilanzverlust	(1 620 704)

Die Bank ist gemäss Rundschreiben 2008/22 "EM-Offenlegung Banken" Rz 5 von den Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung bei Banken befreit, da vergleichbare Angaben auf Gruppenstufe im Ausland publiziert werden.

# Informationen zur Bilanz

## Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	fällig							Total in CHF
	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	innert 3 Monaten in CHF	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF	nach 5 Jahren in CHF	Immo- bilisiert in CHF	
<b>Umlaufvermögen</b>								
Flüssige Mittel	14 515 846	0	0	0	0	0	0	14 515 846
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	34 141 115	0	75 291 150	0	0	0	0	109 432 265
Forderungen gegenüber Kunden	0	695 514	4 990 873	21 090 958	7 581 826	0	0	34 359 171
Hypothekarforder- ungen	0	0	0	4 141 760	20 517 584	0	0	24 659 344
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	184 165	50 000 000	0	50 184 165
<b>Total</b>								
<b>Umlaufvermögen</b>								
<b>31.03.2012</b>	<b>48 656 961</b>	<b>695 514</b>	<b>80 282 023</b>	<b>25 232 718</b>	<b>28 283 575</b>	<b>50 000 000</b>	<b>0</b>	<b>233 150 790</b>
31.03.2011	35 046 330	4 689 836	260 041 331	19 872 909	42 803 747	50 000 000	0	412 454 152
<b>Fremdkapital</b>								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	7 273 347	0	32 177 855	14 743 903	11 153 024	0	0	65 348 129
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	85 205 192	0	0	0	0	0	0	85 205 192
Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Fremdkapital</b>								
<b>31.03.2012</b>	<b>92 478 539</b>	<b>0</b>	<b>32 177 855</b>	<b>14 743 903</b>	<b>11 153 024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150 553 322</b>
31.03.2011	226 317 658	0	33 177 808	12 583 246	27 097 305	0	0	299 176 017

# Informationen zur Bilanz

## Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	125 476 372	126 052
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	58 310 395	81 598 794
Organkredite	0	0

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank refinanziert sich teilweise durch verbundene Gesellschaften und qualifiziert Beteiligte zu LIBOR zuzüglich einer banküblichen Marge.

Die Bank gewährt dem Personal sowie den Organen Personalvergünstigungen im banküblichen Rahmen.

Im Finanzjahr 2011/2012 erhält die Bank von einer verbundenen Gesellschaft eine Bestandspflegekommission von **TCHF 54** (2010/11 TCHF 53).

Durch das Mutterhaus wird die Bank in konzernüblicher Weise unterstützt, wofür die Bank für die anteiligen Kosten aufzukommen hat. Im Berichtsjahr hat die Muttergesellschaft insgesamt 2011/2012 **TCHF 850** (2010/11 TCHF 1'289) verrechnet.

Für von verbundenen Gesellschaften empfohlene Kunden zahlt die Investec Bank (Switzerland) AG eine Entschädigung für 2010/11 an die Investec Bank Plc., London, von **TCHF 1'764** (2009/10 TCHF 2'556), an die Investec Bank (Channel Island) Ltd., Guernsey, von **TCHF 517** (2009/10 TCHF 442) sowie an die Investec Bank Limited, Johannesburg, von **TCHF 1'096** (2010/11 TCHF 1'193) und an Investec Bank Limited PLC., (Irish Branch), von TCHF 2 (2010/11 TCHF 5).

Für bei verbundenen Gesellschaften platzierte Treuhandanlagen erhält die Investec Bank (Switzerland) AG eine Entschädigung von der Investec Bank Plc., London, von **TCHF 1** (2010/11 TCHF 130).

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

## Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Kreditsicherungsgarantien	0	0
Gewährleistungsgarantien	3 005 215	2 512 818
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	2 890 812
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>3 005 215</b>	<b>5 403 630</b>

## Offene derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF	Kontraktvolumen in CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF	Kontraktvolumen in CHF	
<b>Zinsinstrumente</b>							
– Terminkontrakte	54 881	49 148	9 969 120	0	0	0	
<b>Beteiligungstitel</b>							
– Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	
<b>Deviseninstrumente</b>							
– Terminkontrakte	814 924	839 314	80 325 324	0	0	0	
– Swaps	213 290	98 449	42 799 267	387 915	8 353	18 671 911	
<b>Total</b>							
	<b>31.03.2012</b>	<b>1 083 095</b>	<b>986 912</b>	<b>133 093 712</b>	<b>387 915</b>	<b>8 353</b>	<b>18 671 911</b>
	31.03.2011	940 302	1 880 911	93 565 590	1 931 412	178 760	69 549 545

Es bestehen keine Nettingverträge.

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

## Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Treuhandanlagen bei Dritten	65 607 326	114 251 309
Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken	115 148 232	111 102 181
Treuhandkredite	0	0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>180 755 558</b>	<b>225 353 490</b>

## Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Verwaltete Vermögen	31.03.2012 in CHF'000	31.03.2011 in CHF'000
Art der verwalteten Vermögen		
– Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageninstrumenten	0	0
– Vermögen mit Verwaltungsmandat	589 692	912 381
– Andere verwaltete Vermögen	841 851	1 631 584
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählung)</b>	<b>1 431 543</b>	<b>2 543 965</b>
– davon Doppelzählung	0	0
– Netto-Neugeld-Abfluss/Zufluss	(940 001)	56 824

Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageninstrumenten bestanden am Bilanzstichtag keine.

Vermögen mit Verwaltungsmandaten beinhalten all jene Kundenvermögen, bei welchen der Kunde die Bank mit einem entsprechendem Verwaltungsmandat beauftragt hat, die Vermögen in einem vordefinierten Rahmen zu investieren.

# Informationen zur Erfolgsrechnung

## Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Wertschriftenhandel	0	0
Devisen und Sortengeschäft	1 058 662	1 255 261
Edelmetalle	0	0
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1 058 662</b>	<b>1 255 261</b>

## Personalaufwand

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	64 217	50 635
Gehälter und Zulagen	6 856 067	8 316 869
AHV-, IV-, ALV und andere gesetzliche Beiträge	731 669	496 488
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	594 859	561 514
Übriger Personalaufwand	413 123	700 403
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>8 659 935</b>	<b>10 125 909</b>

## Sachaufwand

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Raumaufwand und Energie	662 245	657 968
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1 356 973	1 436 516
Übriger Geschäftsaufwand	2 423 031	3 196 144
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>4 442 249</b>	<b>5 290 629</b>

## Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie Auflösungen von stiller Reserven

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf von Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich	1 402 294	0
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>1 402 294</b>	<b>0</b>

Durch den geplanten Verkauf von Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich, welcher zu einem späteren Zeitpunkt zurückgezogen wurde, sind zusätzliche Salärkosten entstanden, welche unter ausserordentliche Kosten ausgewiesen wurden.



# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## An die Generalversammlung der Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 6 bis 23) der Investec Bank (Switzerland) AG für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. Juli 2012

Ernst & Young AG

Walter Keck  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Hannes Smit  
Zugelassener Revisionsexperte

## Unsere Dienstleistungen

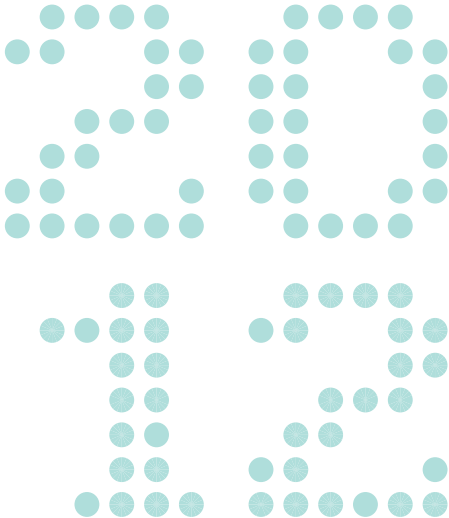
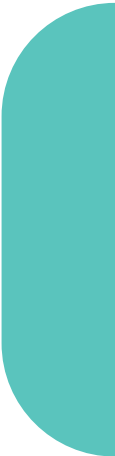
- Anlageberatung
- Vermögensverwaltung
- Wertpapiertransaktionen
- Devisen und Edelmetalle
- Lombardkredite und Garantien
- Verwaltung von Drittkunden
- Depotverwaltung



# Annual report 2012

Loewenstrasse 29  
CH-8001 Zurich

Telephone +41 (0) 44 226 10 00  
Fax +41 (0) 44 226 10 10



# Contents

1-25	Geschäftsbericht (Deutsch)
29	Board of directors, executive management
30	Message from the board of directors to the shareholders
32	Balance sheet as at 31 March 2012 and 31 March 2011
33	Off-balance sheet transactions as at 31 March 2012 and 31 March 2011
34	Profit and loss account 2011/2012 and 2010/2011
36	Comment on business activities, number of employees
39	Accounting policies and valuation principles
41	Information on the balance sheet
47	Information on the off-balance sheet transactions
49	Information on the income statement
50	Report of the statutory auditors
51	Our services

# Board of directors, executive management

## Board of directors

A. Tapnack, UK  
Dr. H.W. Niederer, Ottenbach  
Dr. T.A. Frick, Zurich  
R. Brearley, UK  
I. Wohlman, UK

Chairman of the Board of Directors  
Vice Chairman of the Board of Directors until June 13, 2012  
Vice Chairman of the Board of Directors  
Member of the Board of Directors  
Member of the Board of Directors

## Executive management

O. Betz  
P. Gyger  
P. Otten

General Manager, Chairman of Senior management  
Senior Manager, Member of Senior Management  
Senior Manager, Member of Senior Management

## Auditors

Ernst & Young AG

# Message from the board of directors to the shareholders

## Economic and financial market background

After a promising start, the year ending on March 31, 2012 ultimately proved an extremely difficult year for the global economy in general, and for financial institutions in particular.

Both, the global economy and financial markets were characterised by elevated levels of volatility and the return of systemic risks. The US economy was facing the risk of a double dip recession, Republicans and Democrats got to a deadlock about the rising of the debt ceiling that ultimately ended in the country losing its precious AAA rating status and, if that was not enough, falling house prices and high unemployment took a toll on personal consumption and consumer sentiment. In Asia, the economy was not much better, after being the main driver of growth for many years, China was dealing with a deceleration of its growth rate, high levels of inflation and the possibility of a Real Estate Bubble bursting. Europe, as we read every day in the press, has been dealing with a technical Greek default, continued problems with the so-called peripheral countries and the possibility of a contagion to the core European countries and, indeed, the Global Financial system.

At the end of July 2011, panic selling and a flight to safety drove investors to significantly reduced allocations to equities and commodities and to seek refuge in government bonds, gold and the Swiss Franc. As a result, equities, commodities and government bond yields collapsed and gold and the Swiss franc significantly appreciated. The second half of 2011 was characterised by very high market volatility and very low trading volumes as investors' sentiment remained depressed.

Governments, Central Banks and politicians started a coordinated effort to maintain interest rates low, to provide liquidity to the financial system and to stimulate growth. This helped kick-start again the US economy at the beginning of 2012, bringing some relief to the markets. Lower commodity prices translated into lower inflation, which gave China the room to start lowering interest rates to also stimulate growth and to alleviate the possibility of the bursting of the real estate bubble.

Unfortunately, the problems related to the European Debt Crisis persist, keeping interest rates low, the Swiss Franc high (even after the intervention of Swiss National Bank) and investors' sentiment low.

## Financial highlights

Against this backdrop, clients' assets under administration decreased by 43.73% (CHF -1.11 bln) driven by lower asset prices, the extremely strong appreciation of the Swiss Franc against most currencies and a decrease in the number of managed accounts linked to the realignment of our business strategy.

The reduced client activity during the financial year ending in March 2012 is reflected in the Balance Sheet decrease of 42.59% (CHF -181.69 mln). This did not however, translate into a proportionate decrease in operating profit which has in fact increased by 9.76% (CHF +0.17 mln). Tight cost management was one of the main contributing factors for the positive operating result. Staff restructuring and the consequent reduction of personnel expenses by 14.48% (CHF -1.47 mln) helped in the overall reduction of operating expenses of 15.01% (CHF -2.31 mln).

As seen in the 2011 financial year, our net interest margins continue to be negatively impacted by the unfavourable interest rate environment and higher refinancing costs. In spite of this, the negative interest results were partly offset by additional interest income generated from our financial investment portfolio.

# Message from the board of directors to the shareholders

## Our strategy

Indeed, the last financial year has been a challenging one for the financial community in general and Investec Bank (Switzerland) AG in particular. In an environment of increasing regulatory and compliance costs and shrinking margins we reduced fixed costs substantially and successfully repositioned the bank. This realignment entailed sizeable one-off costs which had a negative impact on the net profit of this financial year but allowed for a redesigned operating platform which is both lean and scalable.

The bank is in the process of integrating its wealth management line into the international division of Investec Wealth & Investment and is looking to create additional value for its clients by commencing a close cooperation with the Group's Capital Markets division. Becoming part of Investec's international section of Wealth & Investment allows us to tap into a wide range of specialist knowledge and expertise in order to service our clients better and better.

The bank is committed to become the centre of Investec's international wealth management business, building on the qualities of our distinctive Swiss banking expertise.

The Board would like to express their appreciation to our esteemed management and employees whose dedication and great contribution is highly appreciated. We also thank our loyal clients for their continued trust and support and we look forward to further sharing our expertise, knowledge and success in the next financial year.

For and on behalf of the board of directors,

Alan Tapnack  
Chairman



## Balance sheet as at 31 March 2012 and 31 March 2011

As at 31 March in CHF	2012	2011
<b>Assets</b>		
Cash	14 515 846	15 421 404
Money market instruments	0	0
Due from banks	109 432 265	244 173 271
Due from clients	34 359 171	74 905 026
Mortgages	24 659 344	25 806 631
Securities and precious metal trading portfolios	0	0
Financial investments	50 184 165	52 147 820
Participations	0	0
Fixed assets	3 908 403	5 095 535
Accrued income and prepaid expenses	2 894 603	3 141 439
Other assets	4 921 318	5 878 366
<b>Total assets</b>	<b>244 875 114</b>	<b>426 569 492</b>
Total subordinated claims	50 000 000	50 000 000
Total due from group entities and significant shareholders	76 639 313	227 252 273
<b>Liabilities and shareholders' equity</b>		
Due to banks	65 348 129	81 330 784
Due to clients on savings and investments accounts	0	0
Due to clients, other	85 205 192	217 845 233
Medium term notes	0	0
Bonds and mortgage backed bonds	0	0
Accrued expenses and deferred income	3 065 612	6 073 739
Other liabilities	4 152 911	6 766 683
Valuation adjustments and provisions	0	0
Reserves for general banking risks	0	0
Share capital	83 000 000	83 000 000
General legal reserve	4 423 975	2 265 975
Other reserves	1 300 000	1 300 000
Retained profits brought forward	99 078	28 480 698
Net loss	(1 719 782)	(493 620)
<b>Total liabilities and shareholders' equity</b>	<b>244 875 114</b>	<b>426 569 492</b>
Total subordinated liabilities	0	0
Total due to group entities and significant shareholders	600 666	1 389 387

## Off-balance sheet transactions as at 31 March 2012 and 31 March 2011

As at 31 March in CHF	2012	2011
Contingent liabilities	3 005 215	5 403 630
Irrevocable commitments	47 263 242	55 056 649
Liabilities for calls on shares and other equities	0	0
Confirmed credits	0	0
Derivative financial instruments		
– positive replacement value	1 471 010	2 871 714
– negative replacement value	995 264	2 059 671
– notional amount	151 765 622	163 115 135
Fiduciary transactions	180 755 558	225 353 490

# Profit and loss account for the years 2011/2012 and 2010/2011

2011/2012 and 2010/2011 in CHF	2011/2012	2010/2011
<b>Revenues and expenses from ordinary banking activities</b>		
Results from interest activities		
Interest and discount income	2 882 208	2 815 516
Interest and dividend income on trading portfolios	0	0
Interest and dividend income on financial investments	1 611 384	985 938
Interest expense	(1 773 736)	(876 594)
<i>Net interest income (subtotal)</i>	<i>2 719 856</i>	<i>2 924 860</i>
Results from commission and service fee activities		
Commission income and lending activities	37 621	20 862
Commission income on securities and investment transactions	14 827 171	17 799 225
Commission income on other services	222 469	112 302
Commission expenses	(3 920 209)	(4 967 959)
<i>Results from commission and service fee activities (subtotal)</i>	<i>11 167 052</i>	<i>12 964 430</i>
<i>Results from trading operations</i>	<i>1 058 662</i>	<i>1 255 261</i>
Other ordinary results		
Results from the sale of financial investments	(1 046)	(20 998)
Participation income	0	0
Real estate income	0	0
Other ordinary income	100 847	67 018
Other ordinary expenses	0	(3 666)
<i>Other ordinary results (subtotal)</i>	<i>99 801</i>	<i>42 354</i>
Operating expenses		
Personnel expenses	(8 659 935)	(10 125 909)
Other operating expenses	(4 442 249)	(5 290 629)
<i>Total operating expenses</i>	<i>(13 102 184)</i>	<i>(15 416 538)</i>
<b>Gross profit</b>	<b>1 943 187</b>	<b>1 770 367</b>

## Profit and loss account for the years 2011/2012 and 2010/2011

2011/2012 and 2010/2011 in CHF	2011/2012	2010/2011
<b>Net income</b>		
<b>Gross profit</b>	<b>1 943 187</b>	<b>1 770 367</b>
Depreciation and write-offs of non-current assets	(1 881 869)	(1 942 240)
Valuation adjustments, provisions and losses	(229 610)	(121 747)
<i>Results before extraordinary items and taxes (subtotal)</i>	<i>(168 292)</i>	<i>(293 620)</i>
Extraordinary income	0	0
Extraordinary expenses	(1 402 294)	0
Taxes	(149 196)	(200 000)
<b>Net loss</b>	<b>(1 719 782)</b>	<b>(493 620)</b>
<b>Allocation of retained earnings</b>		
<b>Net loss</b>	<b>(1 719 782)</b>	<b>(493 620)</b>
Retained earnings brought forward	99 078	28 480 698
Retained loss at the end of period	(1 620 704)	27 987 078
<b>Allocation of retained earnings</b>		
Allocation to general legal reserve	0	(2 158 000)
Allocation to other reserves	0	0
Dividends	0	(25 730 000)
Other allocations	0	0
<b>Retained loss carried forward</b>	<b>(1 620 704)</b>	<b>99 078</b>

# Comment on business activities, number of employees

## General Business Review

Investec Bank (Switzerland) AG, whose registered office is in Zurich with a representative office in Geneva, is a subsidiary of Investec Bank Plc., UK, a globally active financial services group. Investec Bank (Switzerland) AG is mainly active in the private banking business and in private banking service related areas. The geographic areas covered by the bank include Switzerland and abroad, in particular Europe and South Africa.

## Balance sheet activities

The bank engages in balance sheet transactions primarily linked to private banking activities, investment business connected with private clients as well as asset management activities. Lending is primarily focussed on the asset management and investment business with private banking clients (Lombard loans). Mortgage loans are provided as a supplementary service. Interbank business is primarily conducted with group companies. The Bank holds as financial investments a portfolio of fixed-income securities with long-term maturities.

## Trading

Our Bank's trading operation consists only of foreign exchange and precious metals dealing activities that are limited to the execution on behalf of clients. The Bank does not engage in any other proprietary trading activity.

## Commission and service activities

The majority of the commission and service fee activities is related to portfolio management, fiduciary deposits and securities trading for clients.

In addition to general banking operations, the Bank's range of services comprises in particular Discretionary portfolio management, Investment advice, Execution services related to our client controlled portfolios, custody services and fiduciary transactions. Investec Bank (Switzerland) AG executes securities transactions locally and abroad for its private and institutional clients. It earns a substantial part of its commission income from securities trading on behalf of clients.

Derivatives contracts concluded with clients are offset by matching transactions with the Investec Group or with counterparties of high credit standing.

## Other business segments

For liquidity management purposes, the bank maintains a portfolio of money market deposits and fixed income securities. The bank does not own any real estate or participations in other companies.

## Risk management

### The risk management framework

Risk management is a key function of the bank. It is based on the policies approved by the Board of Directors, which are reviewed annually to ensure that new business activities as well as market, regulatory or other developments are adequately addressed. The Board of Directors regularly reviews the key risks faced by our bank, i.e. client investment, credit, market and operational risks. Key risk indicators, risk mitigation measures and internal controls are in place. Particular emphasis was given to ensuring an ongoing monitoring and pro-active management of these risks and accurately determining their impact on the Bank's financial position. The principle of segregation of duties is strictly respected, i.e. the responsibility for risk control is separated from responsibility for trading and other front-office activities.

All corporate bodies responsible as well as the parent bank are regularly informed of the Bank's financial position, liquidity and earnings, and the risks associated therewith.

### Client investment risks

Client investment risk is a key risk for the Bank's private banking activities. The Bank and its governing bodies including the Board address client investment risks by a systematic identification and assessment of larger asset allocation deviations, risk exposures and client portfolio performance deviations against defined benchmark targets, as well as using key risk indicators.

# Comment on business activities, number of employees

## Credit risk

Credit Risk Management ensures that controls cover the risk that credit exposures could give rise to a loss if counterparties fail to meet their contractual obligations. Default risk is limited by applying country limits (political risk, transfer risk) as well as customer and bank limits. Credit approval is subject to quality requirements following internal guidelines. Credit risks are limited and subject to regular analyses and risk oriented review processes. The Credit exposure to clients and companies is assumed against securities collateral while applying adequate margins.

Risks are managed and monitored primarily by valuing collateral at fair market value. The principles for determining collateral and margin values are set locally and approved by head office as well as by our local Board of Directors. The individual loan-to-value ratios depend on the type of product, its marketability, liquidity, rating, etc., allowing for customary security margins. Loans secured by mortgages are granted to private banking clients as an additional service. Credit risks are monitored on a regular basis and the market value of real estate is being verified periodically. The compulsory procedure for appraising real estate used as collateral for mortgages is also set out in guidelines.

## Market Risks

Market risks arising from an unfavourable change in market variables such as interest rates and exchange rates are managed by a system of limits. Proprietary trading transactions are only allowed for foreign exchange dealing and resulting risk exposures are to be kept within defined limits. Proprietary trading in derivative financial instruments is limited to foreign exchange forward contracts. Trading positions are re-valued to fair value daily and monitored by an independent control unit which checks them against the relevant sensitivity limits (interest rate risks), as well as position and volume limits.

The resulting market and interest rate risks and the associated capital requirements are ascertained using the standardised measurement method. The same procedure is applied to the currency risks of the entire Bank. The interest rate risks in balance sheet and off-balance sheet business, due to differences in the interest rates agreed for assets and liabilities, are managed and monitored separately. The risk of losses caused by unfavourable movements in interest rates is expressed by alterations in net present value of interest-rate-sensitive positions.

**Asset and Liability management**, including the long-term investment of the Bank's own capital, is the responsibility of the Asset and Liability Committee (ALCO). The sensitivity limits used by the Bank in its asset and liability management – based on a change of 100 basis points in interest rates (1%) using the duration method – are likewise subject to approval by the parent bank. The Bank's own capital is invested long-term in product categories predefined by group ALCO. On the balance sheet date, the Bank's own capital was invested in interest-bearing assets as well as in various positions lent to Treasury which was utilised to fund the bank's Loan Portfolio.

Compliance with all requirements and limits is monitored in a timely manner by independent internal bodies. The risk reports are discussed every month at the meetings of the Group Asset and Liability Committee and every quarter at the meetings of the Board of Directors.

**The interest rate risk** related to on- and off-balance sheet business is reviewed and monitored by the Finance department, by the executive committee and by the board. The management of interest rate risk is based on Value effect assuming +/- 100 bps of the interest rate curve as well as on the income effect applying a shift of +/-100 bps to determine the income.

## Liquidity risk

Liquidity risks results from size and maturity mismatches of assets and liabilities. Open projected liquidity gaps imply future interest rate exposures due to excesses or deficits which will be invested or funded at unknown interest rates. Liquidity implies being able to raise funds at arm's length to cover the deficit gaps. The Bank's liquidity is being tightly monitored and adequate levels of liquidity are held in accordance with prevailing banking regulation. The Bank's investment portfolio positions are regularly examined with regard to their marketability. The method applied is based on the cash flow GAP Analysis. The bank's liquidity risk is monitored daily according to the Swiss regulatory guidelines.

## Operational risks

Operational risks reflect the probability of a direct or indirect loss due to the inadequacy or failure of internal processes, persons or systems or as a result of external events. Given that operational risks may be encountered in all areas, all members of staff and offices involved in a business process are expected to access and manage the operational risks within their area of responsibility. Of particular importance in the management of operational risks are an appropriate segregation of duties and the adherence to the four-eye principle. Furthermore, operational risks are mitigated by the use of instruments such as policies and directives, definition of approval requirements, organisational charts, job descriptions as well as process and control descriptions. Automation facilitating the transactions processing and controls is also key in order to reduce risks.

In order to foster a pro-active approach to the management and control of operational risks, our bank has included objectives that include the interrelationship of internal controls in an Internal Control Framework to strengthen employees' risk and control awareness. The Operational Risk Management department initiates, oversees and monitors these processes and reports results to the Management Committee.

## Comment on business activities, number of employees

### Compliance and legal risks

The Bank ensures that its business activities comply with prevailing regulatory provisions and with the duty of due diligence of a financial intermediary. The Bank's Legal & Compliance department is responsible for identifying and reviewing developments in the legal and regulatory area and keeping track of the requirements of the supervisory authorities and other regulating bodies. The department also ensures, in collaboration with the Risk Management department that directives and regulations are updated and implemented in line with new legal and regulatory developments.

The Legal & Compliance department captures, analyses and assesses the Bank's legal, regulatory, bribery and Anti-Money-Laundering risks and defines mitigating controls. Regular trainings in relation to various compliance topics like cross-border banking, Anti-Money-Laundering and Know-Your-Client are provided to employees in regular intervals.

### Outsourcing of business activities

The bank outsourced the printing and dispatch of client statements to Tata Consultancy Services Switzerland AG, Wallisellen. In addition the bank outsourced the SWIFT interbank services to BBP AG, Baden, and the document archiving to www.kinesys.ch AG, Dubendorf. Finally, the bank maintains with Broadridge (Suisse) SA, Geneva, a redundant banking platform, which ran until 31 July 2009, and hosts the data up until then. The outsourcing agreements with these counterparties are documented in writing as required by the Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA. The employees of these service providers are obliged to the Swiss banking secrecy in order to ensure full confidentiality.

### Employees

At year-end, the bank had 31 staff members versus 45 in the prior year.

# Accounting policies and valuation principles

## General principles

Accounting policies and valuation principles are based on provisions according to the Swiss Code of Obligations, the Federal Law on Banks and Saving Banks and its related ordinance, the guidelines of the Swiss Financial Market Supervisory Authority, the Bank's articles of association and the statutory regulations. Single positions inherent in any given balance sheet item are valued individually.

## Recording and balancing of transactions

All transactions are recorded in the financial statements of the bank on trade date and valued on this date. Spot transactions are recorded based on the trade date principle. Forward contracts are recorded as off-balance sheet transactions until the execution or value date. Between the trade and the execution date the replacement values of forward transactions are recorded in other assets or other liabilities respectively.

## Foreign currencies

Transactions in foreign currencies are recorded with the exchange rate of the day that they take place. Assets in foreign currencies are converted with the exchange rate of the effective balance sheet date and the valuation differences are affecting net income. Exchange rate fluctuations between the trade date and settlement date of a transaction are recorded in the income statement.

For the essential currency translation, the following rates have been applied:

Currency	31.03.12 rates as of financial year end	Previous year's rates as of financial year end
USD	0.9021	0.9182
EUR	1.2036	1.3016
GBP	1.4448	1.4730

## Cash, due from banks and clients, mortgages and due to banks and clients

These transactions and balances are recorded at their nominal value. Doubtful accounts receivable, where it is unlikely that the debtor will be able to meet future commitments are evaluated on an individual basis and any impairment is covered by specific reserves. Off-balance sheet transactions such as credit commitments, guarantees or derivative financial instruments are valued based on the same principle. The impairment is calculated using the difference between the book value of the receivable and the amount expected to be received and considering the counterparty risk as well as the net proceeds realizable from the sale of any collateral. The specific reserves are recorded as liabilities in the balance sheet position "Valuation Adjustments and Provisions". There are no allocations of general reserves. Interest and commissions outstanding for more than 90 days are considered overdue and are included in the position "Valuation Adjustments and Provisions".

## Financial assets

Fixed-income securities and other securities that are not held for trading purposes are valued at the lower of cost or market, if they are not intended to be held to maturity. Any upward or downward remeasurement of value is taken to "Other ordinary income" or "Other ordinary expenses". If a security's market value has fallen below cost but subsequently rises again it may only be written up as far as its cost value.

Fixed-interest securities where the intention is to hold until maturity are valued according to the accrual method. The premium or discount in these positions is written off according to a straight-line depreciation method until maturity. Any interest-related gains or losses that result from the sale or redemption prior to maturity are amortized over the remaining time period until original maturity. Creditworthiness-related impairments or reversals of impairment are recorded in the income statement in the position "Other ordinary expense" and "Other ordinary income" respectively.



# Accounting policies and valuation principles

## Fixed assets

Investments in fixed assets are capitalized and valued at historical cost if they will be used for a period longer than one financial year. Depreciation is recorded on a straight-line basis over the estimated lifetime of the asset.

The fixed assets are reviewed each year, changes in the lifetime or impairments to the net book value are amortized over the remaining lifetime or booked as extraordinary depreciation. Both regular and extraordinary depreciations are recorded in the income statement in the line "Depreciation of fixed assets". If the reason for an extraordinary depreciation no longer exists the net asset value may be adjusted upwards.

The lifetime of the asset categories have been defined as follows:

- |  |              |
|--|--------------|
| – Software, IT and communication equipment | max. 3 years |
| – Other fixed assets                       | max. 5 years |

Realised profits from divestment of fixed assets are recorded in "extraordinary income" whereas realised losses are recorded in "extraordinary expenses".

## Intangible assets

Intangible assets are recorded at cost, amortized over a measurable lifetime of maximum 5 years and are subject to an annual impairment test.

## Accruals

Interest income and expense, commission income and expense, personnel and other operating expenses are accrued for the respective financial year.

## Valuation adjustments and provisions

In accordance with the principle of caution specific provisions and reserves are made for any recognizable risks.

## Taxes

Taxes on the results of the current accounting period are determined in accordance with local tax laws and recorded as expenses in the relevant financial year. The taxes on the current results are reported as accrued expenses. There are no provisions for deferred taxes.

## Pension funds

Liabilities for pension funds are treated according to SWISS GAAP FER 16.

## Contingent liabilities, irrevocable commitments, guarantees and other commitments

These positions are stated as off-balance sheet items at their nominal values. In accordance with the principle of prudence adequate provisions are recorded for known risks.

## Derivative financial instruments

Derivative financial instruments are used to limit the currency and interest rate risks on own trades as well as on trades for clients. With the exception of currency swaps and forward contracts the bank does not hold any derivative financial instruments on its own account. Derivative financial instruments are valued at fair value or if designated as hedges according to the same principle as the hedged item. The positive and negative replacement values of the transactions that are open on the balance sheet date are recorded under "other assets" and "other liabilities" and the notional amount is disclosed in the notes to the financial statements.

## Cash flow statement

The bank does not compile a cash flow statement as the balance sheet activities are not material.

# Information on the balance sheet

## Schedule of loans, advances and off-balance sheet transactions

Overview of collateral		Secured Loans type of collateral			Total in CHF
		Mortgage collateral in CHF	Other collateral in CHF	Unsecured Loans in CHF	
<b>Loans</b>					
Due from clients		0	34 359 171	0	34 359 171
Mortgages					
– Residency properties		24 659 344	0	0	24 659 344
– Commercial properties		0	0	0	0
<b>Total loans</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>24 659 344</b>	<b>34 359 171</b>	<b>0</b>	<b>59 018 515</b>
	31.03.2011	31 016 581	69 689 890	5 186	100 711 657
<b>Off-balance sheet transactions</b>					
Contingent liabilities		0	3 005 215	0	3 005 215
Irrevocable commitments		0	46 895 242	368 000	47 263 242
Liabilities for calls on shares and other equities		0	0	0	0
Confirmed credits		0	0	0	0
<b>Total off-balance sheet transactions</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>0</b>	<b>49 900 457</b>	<b>368 000</b>	<b>50 268 457</b>
	31.03.2011	0	57 569 467	2 890 812	60 460 279

Receivables at risk		Gross debt amount  in CHF	Estimated liquidation proceeds of the collateral in CHF	Net debt amount  in CHF	Provision for losses on individual accounts in CHF
<b>Total</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	31.03.2011	0	0	0	0

## Analysis of financial investments

Financial investments		Book value 31.03.2012 in CHF	Book value 31.03.2011 in CHF	Fair Value 31.03.2012 in CHF	Fair Value 31.03.2011 in CHF
Debt securities					
– of which own bond issues and medium-term notes		50 000 000	51 901 210	50 000 000	51 825 013
– of which holding until expiring		0	0	0	0
– of which valued at lowest value principal		50 000 000	51 901 210	50 000 000	51 825 013
Investments		184 165	246 610	184 165	246 610
<b>Total</b>		<b>50 184 165</b>	<b>52 147 820</b>	<b>50 184 165</b>	<b>52 071 623</b>
of which securities discountable to central banks		0	0	0	0

## Information on the balance sheet

### Schedule of fixed assets

	Historical cost in CHF	Write-offs/ accumulated depreciation in CHF	Book value 31.03.2011 in CHF	Additions in CHF	2011/12 Disposals in CHF	Write-offs depreciation in CHF	Book value 31.03.2010 in CHF
Other fixed assets	not determined		5 095 535	685 175	0	(1 872 308)	3 908 403
<b>Total</b>			5 095 535	<b>685 175</b>	<b>0</b>	<b>(1 872 308)</b>	<b>3 908 403</b>
<b>Fire insurance value of other fixed assets</b>							<b>4 350 000</b>

The historical cost of the fixed assets was not determined because it is not material.

### Other assets and liabilities

	31.03.2012		31.03.2011	
	Other Assets in CHF	Other Liabilities in CHF	Other Assets in CHF	Other Liabilities in CHF
<b>Replacement values of derivative instruments</b>				
– Contracts for own account	1 471 010	995 264	2 871 714	2 059 671
– Contracts as commission agent	0	0	0	0
<b>Total derivative instruments</b>	<b>1 471 010</b>	<b>995 264</b>	<b>2 871 714</b>	<b>2 059 671</b>
Adjustment account	0	0	0	0
Indirect taxes	119 542	375 226	98 999	260 342
Miscellaneous assets and liabilities	3 330 765	2 782 421	2 907 653	4 446 670
<b>Total other assets and liabilities</b>	<b>4 921 318</b>	<b>4 152 911</b>	<b>5 878 365</b>	<b>6 766 683</b>

## Information on the balance sheet

### Total value of assets pledged or ceded to secure own liabilities, and assets subject to ownership reservation

Restricted assets	31.03.2012		31.03.2011	
	Receivable respectively book value in CHF	thereof utilized in CHF	Receivable respectively book value in CHF	thereof utilized in CHF
In connection with derivative financial instruments				
Pledged bank accounts	0	0	1 150 000	0
Financial investments	0	0	1 901 210	1 901 210
<b>Total restricted assets</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 051 210</b>	<b>1 901 210</b>

There were no loan or pension contracts (securities lending and borrowing or repurchase and reverse repurchase transactions).

### Liabilities to own pension funds

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
The liabilities to the pension fund of the bank amounted to	0	0
Excess coverage (as at December 31)	0*	0*
Economical benefit respectively economical commitment	0	0
Employer contribution (included in personnel expenses)	594 859	561 514

Details on the bank's pension funds are in line with Swiss GAAP FER 16. The self-governed foundation holding the bank's pension monies has joined the AXA Winterthur collective foundation as at 01.01.2007.

\*The coverage ratio was above 100%. Employer contribution reserves did not exist as at 31.03.2012.

There are no value adjustments, provisions and reserves for general banking risks.

# Information on the balance sheet

## Schedule of share capital and disclosure of shareholders with ownership of more than 5% of all voting rights

Share capital	31.03.2012			31.03.2011		
	Total nominal value in CHF	Number of units	Dividend bearing capital in CHF	Total nominal value in CHF	Number of units	Dividend bearing capital in CHF
Share capital	83 000 000	83 000	83 000 000	83 000 000	83 000	83 000 000
<b>Total share capital</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000 000</b>	<b>83 000</b>	<b>83 000 000</b>
Significant shareholder:	Nominal in CHF	31.03.2012 Participation in % in CHF		Nominal in CHF	31.03.2011 Participation in % in CHF	
Investec Bank PLC., London	83 000 000	100%		83 000 000	100%	

The parent company of Investec Bank Plc., London, is Investec 1 Ltd., London, which is a 100% subsidiary of Investec Plc., London, a company listed at the London Stock Exchange.

There are neither conditional nor significant shareholders without voting rights.

## Statement of changes in shareholders' equity

Shareholders' equity at 01.04.2011	in CHF
Share capital	83 000 000
General legal reserve	2 265 975
Other reserves	1 300 000
Reserves for general banking risks	0
Retained earnings	27 987 078
<b>Total shareholders' equity at 01.04.2011 (before profit distribution)</b>	<b>114 553 053</b>
Changes 2011/12	
+ Capital paid-in	0
+ Capital increase	0
+ Other contributions	0
- Dividend and other distributions of retained earnings brought forward	(25 730 000)
- Net Loss	(1 719 782)
- Release of reserves for general banking risks	0
<b>Total shareholders' equity at 31.03.2012 (before profit distribution)</b>	<b>87 103 270</b>
Thereof:	
Share capital	83 000 000
General legal reserve	4 423 975
Other reserves	1 300 000
Reserves for general banking risks	0
Retained loss	(1 620 704)

In accordance with the Circular 2008/22 paragraph 5, the bank is exempted of the disclosure requirement in connection with the capital adequacy from banks, since comparable information on a group level is published abroad.

# Information on the balance sheet

## Maturity structure of current assets financial investments and borrowed funds

	Maturities							Total in CHF
	At sight in CHF	Redeem- able by notice in CHF	within 3 months in CHF	after 3 months up to 12 months in CHF	after 12 months up to 5 years in CHF	after 5 years in CHF	without maturity in CHF	
<b>Current assets</b>								
Cash	14 515 846	0	0	0	0	0	0	14 515 846
Money market instrument	0	0	0	0	0	0	0	0
Due from banks	34 141 115	0	75 291 150	0	0	0	0	109 432 265
Due from clients	0	695 514	4 990 873	21 090 958	7 581 826	0	0	34 359 171
Mortgages	0	0	0	4 141 760	20 517 584	0	0	24 659 344
Securities and precious metal trading portfolios	0	0	0	0	0	0	0	0
Financial investments	0	0	0		184 165	50 000 000	0	50 184 165
<b>Total current assets</b>								
<b>31.03.2012</b>	<b>48 656 961</b>	<b>695 514</b>	<b>80 282 023</b>	<b>25 232 718</b>	<b>28 283 575</b>	<b>50 000 000</b>	<b>0</b>	<b>233 150 790</b>
31.03.2011	35 046 330	4 689 836	260 041 331	19 872 909	42 803 747	50 000 000	0	412 454 152
<b>Borrowed funds</b>								
Money market instruments lent	0	0	0	0	0	0	0	0
Due to banks	7 273 347	0	32 177 855	14 743 903	11 153 024	0	0	65 348 129
Due to clients on savings and investment accounts	0	0	0	0	0	0	0	0
Due to clients other	85 205 192	0	0	0	0	0	0	85 205 192
Medium term notes	0	0	0	0	0	0	0	0
Bonds and mortgage backed bonds	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total borrowed funds</b>								
<b>31.03.2012</b>	<b>92 478 539</b>	<b>0</b>	<b>32 177 855</b>	<b>14 743 903</b>	<b>11 153 024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150 553 322</b>
31.03.2011	226 317 658	0	33 177 808	12 583 246	27 097 305	0	0	299 176 017

## Information on the balance sheet

### Amounts due from and to affiliated entities as well as loans and exposures to members of the bank's governing bodies

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Amounts due from affiliated companies	125 476 372	126 052
Amounts due to affiliated companies	58 310 395	81 598 794
Loans and exposures to the members of the bank's governing bodies	0	0

#### Transactions with related parties

The bank partially undertakes refinancing with affiliated entities and significant shareholders at LIBOR plus a conventional margin.

The bank grants marginal special conditions to members of the Bank's governing bodies and employees as is customary for banks.

From an affiliated entity the bank is compensated with a trailer fee 2011/12 **TCHF 54** (2010/11 TCH 53).

The Group supports the bank in a traditional manner for which the bank has to pay its proportional share of the expenses 2011/12 **TCHF 850** (2010/11 TCHF 1'289).

For clients referred by affiliated entities, Investec Bank (Switzerland) AG paid a compensation to Investec Bank PLC., London, 2011/12 **TCHF 1'764** (2010/11 TCHF 2'556), to Investec Bank (Channel Islands) Ltd., Guernsey, 2011/12 **TCHF 517** (2010/11 TCHF 442), as well as to Investec Bank Limited, Johannesburg, 2011/12 **TCHF 1'096** (2010/11 TCHF 1'193) and to Investec Bank Limited PLC., (Irish Branch), 2011/12 **TCHF 2** (2010/11 TCHF 5).

For fiduciary deposits placed with affiliated entities, Investec Bank PLC., London, paid a compensation to Investec Bank (Switzerland) AG 2011/12 **TCHF 1** (2010/11 TCHF 130).

# Information on off-balance sheet transactions

## Analysis of contingent liabilities

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Credit guarantees and similar instruments	0	0
Back-up guarantees and similar instruments	3 005 215	2 512 818
Irrevocable commitments	0	0
Other contingent liabilities	0	2 890 812
<b>Total contingent liabilities</b>	<b>3 005 215</b>	<b>5 403 630</b>

## Unsettled derivative financial instruments

	Trading Instruments			Hedging Instruments			
	Positive replace- ment values in CHF	Negative replace- ment values in CHF	Notional amount in CHF	Positive replace- ment values in CHF	Negative replace- ment values in CHF	Notional amount in CHF	
<b>Interest-rate Instruments</b>							
– Forward contracts	54 881	49 148	9 969 120	0	0	0	
Equity securities							
– Forward contracts	0	0	0	0	0	0	
Currencies							
– Forward contracts	814 924	839 314	80 325 324	0	0	0	
– Swaps	213 290	98 449	42 799 267	387 915	8 353	18 671 911	
<b>Total</b>							
	<b>31.03.2012</b>	<b>1 083 095</b>	<b>986 912</b>	<b>133 093 712</b>	<b>387 915</b>	<b>8 353</b>	<b>18 671 911</b>
	31.03.2011	940 302	1 880 911	93 565 590	1 931 412	178 760	69 549 545

There are no netting contracts.



# Information on off-balance sheet transactions

## Analysis of fiduciary transactions

	31.03.2012 in CHF	31.03.2011 in CHF
Fiduciary deposits with third parties	65 607 326	114 251 309
Fiduciary deposits with banks of the group and affiliated banks	115 148 232	111 102 181
Fiduciary loans	0	0
<b>Total fiduciary transactions</b>	<b>180 755 558</b>	<b>225 353 490</b>

## Analysis of managed assets

Customer assets	31.03.2012 in CHF'000	31.03.2011 in CHF'000
Breakdown of portfolios by type		
– Assets in own-managed funds	0	0
– Assets with an asset management mandate	589 692	912 381
– Other customer assets	841 851	1 631 584
<b>Total customer assets (including double counts)</b>	<b>1 431 543</b>	<b>2 543 965</b>
– thereof double counts	0	0
– Net outflow/inflow	(940 001)	56 824

Assets in own-managed collective investment instruments did not exist at the balance sheet date.

Assets with asset management mandates included all client assets for which the bank had been instructed by way of an appropriate asset management mandate to invest the clients assets in a defined frame to carry out investments on his behalf.

Net cash outflow was due to loss of Investment Practitioner and client portfolio restructuring.

# Information on the income statement

## Analysis of results from trading operations

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Securities trading	0	0
Foreign exchange and bank notes trading	1 058 662	1 255 261
Precious metals	0	0
<b>Total results from trading operations</b>	<b>1 058 662</b>	<b>1 255 261</b>

## Analysis of personnel expenses

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Bank's governing bodies, attendance fees and fixed compensation	64 217	50 635
Salaries and allowances	6 856 067	8 316 869
Social security contributions and other legally required contributions	731 669	496 488
Contribution to personnel welfare institutions	594 859	561 514
Other personnel expenses	413 123	700 403
<b>Total personnel expenses</b>	<b>8 659 935</b>	<b>10 125 909</b>

## Analysis of other operating expenses

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Occupancy expense and energy	662 245	657 968
Cost of electronic data processing, machinery, furniture, vehicles and other fixtures	1 356 973	1 436 516
Sundry operating expenses	2 423 031	3 196 144
<b>Total other operating expenses</b>	<b>4 442 249</b>	<b>5 290 629</b>

## Comments on extraordinary income/expenses and material release of hidden reserves

	2011/2012 in CHF	2010/2011 in CHF
Additional costs related to the planned sale of Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich	1 402 294	0
<b>Extraordinary result</b>	<b>1 402 294</b>	<b>0</b>

Due to the planned sale of Investec Bank (Switzerland) AG, Zürich that was later revoked, the bank has incurred additional salary costs that were deemed non-operational.

# Report of the statutory auditor on the financial statements

## To the General Meeting of Investec Bank (Switzerland) AG, Zurich

As statutory auditor, we have audited the accompanying financial statements (balance sheet, profit and loss accounts and notes to the financial statements/pages 32 to 49) of Investec Bank (Switzerland) AG for the year ended 31 March 2012

### Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

### Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

### Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 March 2012 comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

### Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 Code of Obligations (CO) and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Zurich, 13 July 2012

Ernst & Young AG

Walter Keck  
Licensed audit expert  
(Auditor in charge)

Hannes Smit  
Licensed audit expert

## Our services

- Investment advisory services
- Global asset management
- Securities trading
- Foreign exchange and precious metal dealings
- Lombard loans and guarantees
- Administration of third party accounts
- Custodian services

Investec Bank (Switzerland) AG  
Loewenstrasse 29  
Zurich  
CH-8001  
Switzerland

*Out of the Ordinary™*



**Investec**

Specialist Private Bank